



Neue Aufgaben für die Konjunkturforschung

von Christian Dreger*

In jüngster Zeit ist dem DIW Berlin, wohl auch in Zusammenhang mit der laufenden Bewerbung um die Gemeinschaftsdiagnose, vorgehalten worden, dass der Konjunkturarbeit am Institut nicht mehr der Stellenwert zukommt, der ihr eigentlich gebührt. Diese Einschätzung ist falsch. Das DIW Berlin legt als einziges der deutschen Forschungsinstitute vierteljährlich eine detaillierte Konjunkturprognose vor. Daneben erscheint monatlich das Konjunkturbarometer, das eine Einschätzung der aktuellen Entwicklung leistet. Um die makroökonomische Sicht entstehungsseitig zu untermauern, führt das DIW Berlin außerdem die Industrietagung durch. Dort entstehen im Dialog mit Vertretern der wichtigsten Industriebranchen sektorale Prognosen. All diese Produkte stoßen in der Öffentlichkeit auf eine breite Resonanz.

Tatsächlich ist eine umfassende Konjunkturanalyse unerlässlich, um die Triebkräfte des wirtschaftlichen Verlaufs zu identifizieren und profunde Politikempfehlungen zu entwickeln. Dabei werden Vorhersagen für eine Vielzahl ökonomischer Größen abgeleitet. Verlässliche Prognosen stärken unter anderem die Entscheidungsgrundlagen der Akteure und verbessern so die Allokation knapper Ressourcen.

Allerdings haben die Konjunkturprognosen in letzter Zeit auf breiter Front an Reputation verloren. So haben gerade die drastischen Prognosefehler im Zuge der Finanzkrise gezeigt, dass das herkömmliche Instrumentarium nicht immer adäquat ist. Das liegt auch daran, dass die Finanzmärkte weitgehend vernachlässigt wurden. Um in diesem Bereich besser gewappnet zu sein, ist das DIW Berlin jetzt eine Kooperation mit CEPS Brüssel und DB Research eingegangen. Dabei greifen wir neben dem institutionellen Expertenwissen vermehrt auf makroökonomische Modelle zurück, die die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Realwirtschaft und Finanzsektor berücksichtigen und irrationale Verhaltensweisen wie etwa Herdenverhalten abbilden können.

Die Konjunkturforschung kann sich in einer zunehmend globalisierten Welt generell nicht mehr national aufstellen. Auch deshalb ist die Konjunkturabteilung in mehrere hochkarätige Forschungsprojekte eingebunden. Dies gilt unter anderem für Aktivitäten der Abteilung im jüngsten Rahmenprogramm der Europäischen Kommission, wo man mittlerweile nicht nur im nationalen, sondern auch im internationalen Vergleich eine Spitzenposition einnimmt. Die führende Rolle gibt es allerdings nicht zum Nulltarif. Vor allem ist eine hohe Präsenz in der wissenschaftlichen Debatte erforderlich, was sich etwa in einer hohen Anzahl politiknaher Publikationen zeigt. Dies ist letztlich die Eintrittskarte in internationale Forschungsnetzwerke, in denen die Beteiligten ständig evaluiert werden. Diese Verbünde sind keine starren Zusammenschlüsse, sondern richten sich je nach dem Schwerpunkt des Projektes optimal aus. Aus Sicht des Auftraggebers garantiert dies, dass die Politikberatung auf Basis des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes erfolgt.

* Prof. Dr. Christian Dreger leitet die Abteilung Konjunktur am DIW Berlin.

Impressum

DIW Berlin
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
Tel. +49-30-897 89-0
Fax +49-30-897 89-200

Herausgeber

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
(Präsident)
Prof. Dr. Tilman Brück
Prof. Dr. Christian Dreger
Prof. Dr. Claudia Kemfert
Prof. Dr. Alexander Kritikos
Prof. Dr. Viktor Steiner
Prof. Dr. Gert G. Wagner
Prof. Dr. Christian Wey

Chefredaktion

Dr. Kurt Geppert
Carel Mohn

Redaktion

Tobias Hanraths
PD Dr. Elke Holst
Susanne Marcus
Manfred Schmidt

Lektorat

Prof. Dr. Mechthild Schrooten
Karl Brenke

Pressestelle

Renate Bogdanovic
Tel. +49 – 30 – 89789–249
presse@diw.de

Vertrieb

DIW Berlin Leserservice
Postfach 7477649
Offenburg
leserservice@diw.de
Tel. 01805–19 88 88, 14 Cent/min.
Reklamationen können nur innerhalb
von vier Wochen nach Erscheinen des
Wochenberichts angenommen werden;
danach wird der Heftpreis berechnet.

Bezugspreis

Jahrgang Euro 180,–
Einzelheft Euro 7,–
(jeweils inkl. Mehrwertsteuer
und Versandkosten)
Abbestellungen von Abonnements
spätestens 6 Wochen vor Jahresende
ISSN 0012-1304
Bestellung unter leserservice@diw.de

Satz

eScriptum GmbH & Co KG, Berlin

Druck

USE gGmbH, Berlin

Nachdruck und sonstige Verbreitung –
auch auszugsweise – nur mit
Quellenangabe und unter Zusendung
eines Belegexemplars an die Stabs-
abteilung Kommunikation des DIW
Berlin (Kundenservice@diw.de)
zulässig.

Gedruckt auf
100 Prozent Recyclingpapier.